

**Beilage.**

**Thronrede bei Eröffnung des Reichstags.**

\* Berlin, 5. Dez. Der Kaiser hat den Reichstag mit folgender Thronrede eröffnet: Geehrte Herren: Im Namen Meiner hohen Verbündeten heiße Ich Sie beim Beginn Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit willkommen. Sie werden Ihre Arbeit in die neue Stätte verlegen, welche durch zehnjähriges ernstes Schaffen als ein Denkmal vaterländischen Fleißes ihrer Vollendung entgegengeführt ist. Möge Gottes Segen auf dem Hause ruhen, möge die Größe und Wohlfahrt des Reichs das Ziel sein, welches alle zur Arbeit in seinen Räumen Berufenen in selbstverleugnender Treue anstreben. Diesen Wunsch empfinde Ich besonders lebhaft im Hinblick auf die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Aufgaben, welche unter Ihrer Mitwirkung zur Lösung zu bringen sein werden. Getreu den Ueberlieferungen der Vorfahren, betrachte Meine hohen Verbündeten und Ich es als die vornehmste Aufgabe des Staates, die schwächeren Klassen der Gesellschaft zu schützen und ihnen zu einer höheren wirtschaftlichen und sittlichen Entwicklung zu verhelfen. Die Pflicht, dieses Ziel mit allen Kräften anzustreben, wird um so zwingender, je ernster und schwieriger der Kampf um das Dasein für einzelne Gruppen der Nation sich gestaltet hat. Von der Ueberzeugung getragen, daß es der Staatsgewalt obliegt, gegenüber den streitenden Interessen der verschiedenen Elemente das Gesamtinteresse des Gemeinwesens und die Grundsätze der ausgleichenden Gerechtigkeit zur Geltung zu bringen, werden die Verbündeten Regierungen fortfahren in dem Bestreben, durch Milderung der wirtschaftlichen und sozialen Gegensätze das Gefühl der Zufriedenheit und der Zusammengehörigkeit im Volke zu erhalten und zu fördern. Soll aber dieses Bestreben, bei welchem Ich Ihre rüchhaltige Unterstützung erhoffe, in seinem Erfolge gesichert werden, so erscheint es geboten, dem verderblichen Gebahren derjenigen wirksamer als bisher entgegenzutreten, welche die Staatsgewalt in der Erfüllung ihrer Pflicht zu stören versuchen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die bestehende Gesetzgebung nicht die erforderlichen Handhaben hierzu bietet. Die Verbündeten Regierungen erachten deshalb eine Ergänzung unseres gemeinen Rechtes für geboten. Es wird Ihnen unverzüglich ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher vornehmlich durch Erweiterung der geltenden Strafvorschriften den Schutz der Staatsordnung verstärken wird. Ich hege die Zuversicht, daß Sie für diese ernste Aufgabe Ihre thätigste Mitwirkung gewähren werden. Die seit Einführung der Reichsjustizgesetze gesammelten Erfahrungen haben Mängel der Strafprozeßordnung und der mit ihr im Zusammenhang stehenden Teile des Gerichtsverfassungsgesetzes ergeben. Behufs ihrer Beseitigung wird Ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, in dessen Rahmen zugleich die Entschädigung anspruchlos Verurteilter ihre Regelung finden soll. Die Untersuchung der Börsenverhältnisse durch die dazu eingesetzte Kommission hat gezeigt, daß die bestehenden Einrichtungen nicht ausreichen, um die Gefahren abzuwenden, denen der Volkswohlstand durch mißbräuchliche Benutzung der börsenmäßigen Formen des Handelsverkehrs ausgesetzt ist. Ein Gesetzentwurf, der den auf diesem Gebiete hervorgetretenen Schäden abzuwehren bestimmt ist, wird vorbereitet und Ihnen, wie Ich hoffe, noch in dieser Tagung vorgelegt werden können. Dasselbe gilt von einem Gesetzesvorschlag, der dem Handels- und Gewerbestand gegen den Wettbewerb, welcher unlautere Mittel nicht verschmäht, Schutz gewähren und damit auf die Festigung des Vertrauens in Handel und Wandel hinwirken soll. Das finanzielle Verhältnis der Einzelstaaten zum Reich hat sich in einem für die ersteren bedenklichen Umfang verschoben. Während die Einzelstaaten ein Jahrzehnt lang bedeutende Mehrerwerbungen vom

Reich empfangen, ist das Reich gegenwärtig genötigt, zur Deckung seiner eigenen Bedürfnisse erhebliche Zuschüsse von den Einzelstaaten zu fordern. Diesem drückenden Uebelstande vermögen die Mehreinnahmen aus den Reichsstempelsteuern nur zum Teile abzuhelfen. Es ist deshalb die Erschließung weiterer Steuerquellen unerlässlich. Demgemäß wird Ihnen von Neuem ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher die anderweitige Besteuerung des Tabaks in Aussicht nimmt. Nicht minder halten die Verbündeten Regierungen fest an der Forderung einer organischen Auseinanderlegung des Reichs und der Einzelstaaten, um die Finanzwirtschaft des Reichs selbständig zu machen und die Einzelstaaten wenigstens für längere Zeit vor schwankenden und steigenden Anforderungen zu schützen. Behufs baldiger Durchführung jener durch die föderative Gestaltung Deutschlands gebotenen und zur Aufrechterhaltung finanzieller Ordnung unerlässlichen Reform haben sich die Verbündeten Regierungen indessen entschlossen, auf die im Vorjahr zu Gunsten der Einzelstaaten geforderten Mehrerwerbungen zu verzichten. Ich gebe Mich der sicheren Erwartung hin, daß nunmehr auf dieser neugewonnenen Grundlage eine volle Einigung mit Ihnen erzielt werden wird. In den letzten Jahren hat zu Meiner lebhaften Befriedigung die Zuversicht in die Erhaltung des europäischen Friedens neue Kräftigung erfahren. Getreu dem Geiste unserer Bündnisse pflegen wir mit allen Mächten gute und freundliche Beziehungen. — Zwei uns benachbarte Reiche sind im Laufe der letzten Monate von erschütternden Ereignissen heimgegriffen worden. Deutschland hat sich aufrichtig der allseitigen Teilnahme angeschlossen, welche von Neuem Zeugnis ablegt von einer Solidarietät menschlicher Gesühle und friedlicher Wünsche. In dem heimgegangenen Kaiser Alexander III. von Rußland betrachte Ich meinen Freund und bewährten Mitarbeiter an den Werken des Friedens. Geehrte Herren! Indem Ich Sie nunmehr ersuche, in Ihre Arbeiten einzutreten, gebe Ich der Hoffnung Ausdruck, daß diese zum Heile des Vaterlandes gereichen werden. Sie mögen Zeugnis ablegen dafür, daß von der Einmütigkeit, mit welcher die deutschen Stämme vor nun bald fünf und zwanzig Jahren für die Gründung des Reichs eintraten, ihre Vertreter auch bei dem weiteren Ausbau unserer vaterländischen Einrichtungen geleitet werden.

**Haus- und Landwirtschaftliches.**

\* Qualitätsverbesserung der Wiesen durch entsprechende Düngung mit Thomasschlacke und Kainit. Das landwirtschaftliche Genossenschaftsamt für die Provinz Posen bringt in seiner letzten Nummer über diesen Gegenstand einen sehr beachtenswerten Artikel, welcher allgemeine Beachtung verdient. In demselben heißt es: „Es dürfte wohl keine rentablere Melioration geben, als verarmte Wiesen reichlich mit Thomasmehl und Kainit zu düngen, indem dann sicher in zwei Jahren überall höhere Erträge eintreten; ja, durch die wiederholte Düngung mit Thomasschlacke und Kainit sind fast wertlose Wiesen zu hohen Erträgen gebracht worden. Die Erträge haben sich in den meisten Fällen mehr als verdoppelt, in manchen sogar verdreifacht. — Aber nicht allein, daß nach solcher Düngung überhaupt mehr Futter erzielt wird, die Qualität des Futters wird dadurch zugleich ganz erheblich verbessert, indem Binsen, Moos und schlechte Gräser schwinden und an deren Stelle bessere Gräser, Klee- und Wickenarten treten. In einem besonderen Falle wurde eine Wiese per Hektar 2 Jahre lang mit je 8 Zentner Thomasschlacke und 2 Zentner Kainit gedüngt. Während sich früher auf der Wiese nur schlechte Gräser und Unkräuter zeigten, ist heute die Flora ganz verändert, und an Stelle der schlechten Pflanzen sind Kleearten und Wicken getreten, die von Lepidopteren frogen. — Dabei wird das Futter von den Tieren mit außerordentlicher Vorliebe gefressen,

die Tiere gedeihen ganz vorzüglich, und der Ertrag aus denselben ist ein außerordentlich hoher. Selbst der kleine Landwirt erkennt die außerordentliche Qualitätsverbesserung des Futters voll an und zahlt für dasselbe gern einen höheren Preis.

\* Merkmale des Alters der Gänse. Die Füße und der Schnabel einer jungen Gans sehen heller (gelb) aus als bei einer alten (rot). Der Ring um die Pupillen ist bei jungen noch weiß, bei alten blau oder gelb. Die Nägel sind spitzer und das Becken weiter als bei alten. Bei geschlachteten sind ferner Merkmale: Bei jungen läßt sich die Schwimmhaut leicht zerreißen, die Gurgel zerbricht beim Drücken, während sie sich bei den alten kaum biegen läßt.

\* Ueber die Einwirkung des Lichtes auf die Butter hat Prof. Dr. Soxhlet in München nunmehr auch durch wissenschaftliche Experimente nachgewiesen, daß das Butterfett im Lichte rasch talgig wird und zwar am leichtesten in blauen und violetten, sowie im Tageslichte. Es empfiehlt sich daher, Butterglöckchen aus rotem oder gelbem Glase zu benützen, welche die ungünstig wirkenden Lichtstrahlen abhalten. Das Bedecken der Butter mit grünen Blättern, wie dies auf Märkten zu geschehen pflegt, ist durchaus zwecklos, weil der grüne Farbstoff die schädlichen brechbaren Lichtstrahlen in unwirksame verwandelt. Die Bauernprovis hat also, lange vor der theoretischen Begründung, das Rechte getroffen.

\* (Thue bald, was Du thun willst!) Die Wahl, was denn nun an Geschenken und Angebinden für Familienangehörige, für Verwandte und liebe Freunde darzubringen sei, beginnt, und es ist nicht leicht, darum herumzukommen. Ruhig geprüft und richtig überlegt, dann aber auch zugefaßt, das ist allein richtig, damit allen Teilen gebient. Nicht zum Mindesten aber auch den Geschäftselementen, die oft in eine recht schaffene Lage geraten, wenn sie unmittelbar vor dem Feste nun Alles ohne Ausnahme mit einem Male schaffen sollen. Es giebt so viele Weihnachtsgeschenke, die zur völligen Fertigstellung der kundigen Hand des Gewerbetreibenden bedürfen. In Weihnachten giebt es keinen Normalarbeitstag, aber ohne eine Stunde Schlaf kann Niemand thätig sein, ebensowenig wie Jemand zehn Hände hat. Also reichlich überlegt und dann ein schneller Entschluß. Dann klappst zum Feste!

\* Alter schüßt vor — Reisen nicht. Mit dem Postdampfer Re Umberto, welcher vor kurzem ab Genua seine Fahrt nach Rio de Janeiro und Santos angetreten, verließ eine 99jährige Greisin Namens Maddalena Bellizane ihre italienische Heimat, um in Begleitung von 24 Familienmitgliedern, alles Kinder und Enkel der Greisin, nach dem fernen Weltteil auszuwandern. Die Nachricht verbreitete sich mit Blitzesschnelle unter den Passagieren, und die alte Frau ward zum Gegenstande allgemeiner Aufmerksamkeit. Sie erwies sich als überaus gesprächig und aufgeräumt und sieht, wie sie unaufgefordert versicherte, der Zukunft in dem fernen Lande mit freudigen Erwartungen entgegen.

**Gefang der Zeit.**

Ich heiße die Zeit und schreite hinweg,  
Jernmalend durch lachende Fluren,  
Die zeichnen den einmal durchlaufenen Weg  
Des Rabes vernichtende Spuren.  
Ich stürze der Menschen Geschlechter hinab  
Mit eheuren Armen ins gährende Grab.  
Hin sinken, leuchtendem Ruhme beglänzt  
Die Fürsten und ihre Vasallen,  
Hin stürzen die Götter und Epheu betränzt  
Der Tempel gehelligte Hallen.  
Wenn drüber der Flug der Zeitraube zieht,  
So bersten die Säulen, zerfällt der Granit.  
Ich bringe Dir Freuden, ich bringe Dir Leid,  
Enteilt auf flüchtigem Flügel:  
Was gestern Dich freute, entreizt' ich Die heut'  
Und Morgen schon deckt Dich der Hügel!  
Die Herrscherin bin ich im Erdenevier,  
Des Augenblicks Kürze nur — gönne ich Dir!

Verantwortlicher Redakteur: W. Nicker, Altensteig.



**Richters Anker-Pain-Expeller**

Dieses wahrhaft vollstimmliche Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sichern Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.

**Der Anker-Pain-Expeller** hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen siegreich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.

Um seine werthlose Nachahmung zu erhalten, lese man beim Einkauf nach unserer Fabrikmarke, dem roten Anker, und weiche jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche.

Haupt-Depots: Marien-Apotheke in Nürnberg; Marien-Apotheke in Augsburg; Löwen-Apotheke und Ludwigs-Apotheke in München und Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

## Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Errichtet 1844.

**Grundkapital** Mk. 5 142 840. —  
**Abgezahlte Sterbekapitalien, Renten u. s. w. bis Ende 1893** Mk. 33 000 000. —

Die Gesellschaft bietet durch ihre äußerst liberalen Versicherungsbedingungen, billigen Tarifprämien und günstige Gewinnbeteiligung den Versicherten alle Vorteile, welche eine solche Versicherungs-Anstalt zu gewähren im Stande ist. Den am Gewinn der Gesellschaft beteiligten Versicherten wurden bisher Mk. 1 500 000 Dividende überwiesen. Prospekte und Auskünfte werden bereitwilligst kostenfrei erteilt von dem Bezirks-Agenten:

### W. Rieker, Altensteig.

Altensteig.

Für die herannahende Winter-Saison habe ich mein

# Wollwaren - Lager

aufs Beste und Reichhaltigste sortiert und empfehle sämtliche Artikel unter Zusicherung streng reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

## C. W. LUTZ.

! Viele Neuheiten!

## Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaren



! Große Auswahl!

bet **Gottlob Strobel** Altensteig.

! Billige Preise!

## Für Landwirte!

In meinem Verlage ist in 3. Auflage erschienen

### Die Erhöhung des Milchtrags der Kühe.

Ratschläge zu rationellem Betriebe der Milchwirtschaft, wodurch das Milchtragnis der Kühe z. um 1/3 Teil und noch mehr erhöht werden kann.

Gegen Einsendung von Mk. 1.60 in Briefmarken oder gegen Nachnahme zu beziehen durch den Verlag

**Ph. Busch, Mannheim.**

## Reuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmayer's Salus-Bonbons. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei Conditor Raschold.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer nach

## New-York über Rotterdam.

Mittwochs und Sonnabends.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in Rotterdam und die General-Agenten: **S. Anselm & Co., Stuttgart;** sowie die Agenten: **Fr. Schmidt, G. Knobels Nachf., Magold, J. Kallenbach, Egenhausen.**

## Christbaumkonfekt

hochfein, incl. Riste, ca. 240 große oder 440 kleine St. enthaltend, für Mk. 2.50 per Nachnahme.

**W. Mietzsch, Dresden N. 4.**

Altensteig.

### Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse



sowie alle Zahnoperationen bei **S. W. Ackermann.**

## Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel zc. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, u. wie ich hiervon befreit wurde. Pastor a. D. Knyke in Schreiberhan (Niesengebirge).

## Wichtig für Jedermann!

Gegen alle Volksachen aller Art liefern moderne haltbare Kleider-, Futter- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche etc., sowie Buäskin, Blau Scheivol und Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei.

**Gebrüder Cohn**  
Ballenstedt a. Harz 130.

## Richters Anker-Steinbaukasten



leben nach wie vor unerreicht da: sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

### Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetrübtes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu Hing, Et des Columbus, Elvableiter, Griffenlöter, Hornbrecher usw. Preis 50 Pf. Sternrassel, Preis 1 Mk. Nur echt mit Anker!

**F. Ad. Richter & Co.,** L. u. I. Hoflieferanten  
Mudolstadt (Müritzen), Nürnberg, Konstein, Wien, Prag, Rotterdam, Alten (Schweiz), London E.C., New-York, 17 Warren-Street.

Nur Lob für den Pfarrer, Lehrer, Beamte zc. über seinen Holländ. Tabak hat B. Becker in Seesen a. S. Ein 10 Pfd.-Beutel 100. acht Mk.

## Sie Husten nicht mehr bei Gebrauch von



anerkannt bestes im Gebrauch billiges Mittel

bei Husten, Keuchhusten, Katarrh und Verschleimung zu haben Pat. à 25 Pf. bei **Fr. Flaig, Konditor, Altensteig.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt gereinigt u. gewaschen, echt nachliche

## Bettfedern.

Mit veredeltem Zellulose, gegen Motten. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Wb. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; Weiße Polarfed. 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. u. 4 Mk.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (jezt jantzen) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellen von mindestens 75 W. 50, Rohzeit. — Nichtgekauftes bleibt zurückgenommen!

**Pecher & Co. in Herford L. Westf.**

